

Ararat  
Datum: April 2011

## ARARAT – 5137 m - OSTANATOLIEN

Der Berg, auf dem Noah mit seiner Arche strandete.....

Ende April 2011 brachen neun begeisterte Skibergsteiger der Alpenvereins Ortsgruppe Grieskirchen zu einer Bergreise ins östliche Anatolien auf.

Bereits bei der ersten Trainingstour nahe Van auf den 3600 m hohen Artos zeigte es sich: Wir alle waren ein kompaktes und perfektes Team.

In sechs Tagen wollten wir soweit akklimatisiert sein, dass dem Gipfelsieg des 5137m hohen erloschen Vulkans „Ararat“ nichts mehr im Wege stehen würde.



stehend : Franz Reitinger, Andreas Krösslhuber, Michaela Peruci, (Yusuf - türk. Begleiter), Markus Reisinger, Alfons Mairhofer, Hans Schallerböck,  
sitzend : Reinhard Weiss, Engelbert Schamberger, Markus Koller

Das Wetter spielte bei den Trainingstouren allerdings verrückt. Die Bezwingung des 3651 m hohen Artos mussten wir bei orkanartigem Sturm und Schneefall bei knapp 3200 m abbrechen und auf den 4000 m hohen Suphan konnten wir wegen des starken Regens nicht einmal starten. Auch die beiden folgenden Tage in der Stadt Dogubeyazit am Fuße des Ararat und nahe der iranisch – armenischen Grenze, schüttete es wie aus Kübeln!

Unbeeindruckt davon - die Wettervorschau zeigte für die nächsten drei Tage gutes bis sonniges Wetter – entschieden wir rasch, den Gipfelsturm zu wagen.

Die Besteigungsgenehmigung beim türkischen Militär, sowie den Transport zum

Ausgangspunkt und Pferde als Tragehilfe für den Aufstieg ins Basislager, hatte unsere kurdische Organisation bereits besorgt.



Es war ziemlich viel Schnee gefallen, daher starteten wir mit den Skiern nach Aufbau des Basislagers (2900 m) noch eine Akklimatisationstour von etwa 400 Hm.

Am nächsten Tag der Aufstieg auf fast 3700 m. Auch hier errichteten wir gemeinsam das Lager und stiegen weitere 400 Hm höher um uns ordentlich für den nächsten Tag - dem Gipfelanstieg zum Ararat - zu akklimatisieren. Bereits um 19 Uhr schlüpfen wir in unsere Schlafsäcke, denn es hieß bald aufstehen. Unser Koch Ahmat klapperte bereits um 1 Uhr früh mit dem Kochgeschirr, um uns noch eine warme Suppe vor dem Abmarsch zu servieren.

Bei stockfinsterner Nacht begannen wir den Aufstieg und nur unsere Stirnlampen gaben ein wenig Licht auf den Vordermann in den eiskalten Morgenstunden. Unser Tempo war gut gewählt! Gemeinsam und bei herrlichem Sonnenschein erreichten wir nach fast sechs Stunden den Gipfel des Ararat.

Die Freude war riesig. Für einige war es der erste 5000er. Für andere die Besteigung aller 5000er Vulkane Asiens mit Skiern.

Wir begannen die Abfahrt anfänglich noch bei Sonne und guten Lichtverhältnissen, tauchten aber rasch in dichte Nebelwolken ein und sahen bald keine 20 m mehr. Glücklicherweise kannte unser Bergführer Yusuf die Abfahrtsroute gut und wir waren froh, dass wir uns dabei ganz nach ihm richten konnten.

Noch am selben Tag fuhren und stiegen wir bis ins Tal ab und feierten fröhlich den gemeinsamen Gipfelsieg.

Die restlichen Tage erholten wir uns im Hamam und einer gemütlichen Wanderung durch die umliegenden Hügeln von Van am Vansee.



Wege ins Freie.